

Nina Schläfli
Fraktion SP/Gew
Schmittenstrasse 18
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR 26. Okt. 2022		
GRG Nr.	20	EA 183 399

Einfache Anfrage „Auswirkungen der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung auf den Kanton Thurgau“

Aktuell beraten der Bundesrat und die Eidgenössischen Räte den Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft). Die diskutierten Umsetzungsvarianten für die Verteilung der zusätzlichen Steuereinnahmen zwischen Bund und Kantonen haben auch Auswirkungen auf die Finanzen des Kantons Thurgau. In Ergänzung zur bundesrätlichen Botschaft hat das Beratungsbüro BSS im Auftrag der SP Schweiz verschiedene Modellschätzungen erstellt.¹ Darin werden die zusätzlichen Einnahmen der Kantone geschätzt und deren Verteilung zwischen den Kantonen und Bund in verschiedenen Modell-Varianten beschrieben und berechnet.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um folgende Antworten:

1. Für welche Umsetzungsvariante hat sich der Regierungsrat im Rahmen der Vernehmlassung ausgesprochen?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen folgender Umsetzungsvarianten auf den Kanton Thurgau:
 - a. 75% der zusätzlichen Einnahmen verbleiben bei den Kantonen, 25% beim Bund, inklusive der Auswirkungen auf den Ressourcenausgleich im NFA (gemäss Botschaft des Bundesrats),
 - b. 75% der zusätzlichen Einnahmen verbleiben bei den Kantonen, 25% beim Bund (gemäss Botschaft), mit einer Deckelung des bei den Kantonen verbleibenden Betrags bei 200 resp. 300 Franken pro Einwohner:in und Gleichverteilung des Restbetrages pro Kopf auf alle Einwohner:innen der Schweiz (Modell gemäss Schätzungen BSS),
 - c. 50% Kantonsanteil, 50% Bundesanteil, inklusive der Auswirkungen auf den Ressourcenausgleich im NFA (gemäss Botschaft des Bundesrats)
 - d. 50% Kantonsanteil, 50% Bundesanteil, mit einer Deckelung des bei den Kantonen verbleibenden Betrags bei 200 resp. 300 Franken pro Einwohner:in und Gleichverteilung des Restbetrages pro Kopf auf alle Einwohner:innen der Schweiz (Modell gemäss Schätzungen BSS),
 - e. 21.2% Kantonsanteil, 78.8% Bundesanteil.
3. Wie schätzt der Regierungsrat die Wirkung der verschiedenen Varianten auf den Standortwettbewerb zwischen den Kantonen ein?

Kreuzlingen, 26. Oktober 2022


Nina Schläfli

¹ Büro BSS (2022): OECD-Mindeststeuer. Unternehmensbesteuerung in der Schweiz unter dem Regime der OECD-Mindeststeuer: Schätzungen der Mehreinnahmen, Verteilung zwischen den Kantonen (https://www.sp-ps.ch/wp-content/uploads/2022/08/oecd-mindeststeuer_bericht_bss_12082022.pdf)